

# *Alle Jahre wieder*

Ein Hirtenspiel

von

Markus Josef Schlager-Weidinger

**Gewidmet den Kindern von Sankt Thomas  
2016**



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers gestattet. Die Verwendung für Veranstaltungen nichtkommerzieller Art wird gerne nach vorheriger Bekanntgabe der Organisation, des Aufführungsdatums und des Ortes unter Vorbehalt bis auf weiteres erteilt.

Kontakt: Markus Josef Schlager-Weidinger, 4720 Kallham, Schildorf 10

Nicht vom Autor autorisierte Veranstaltungen und Verbreitungen stellen eine Verletzung des Urheberrechtes dar.

## **Darsteller**

---

### **Die Hirten:**

Michl (Emilia)	<i>sie ist da Oberhirt</i>
Jockl (Julian M.)	<i>mocht des Feia</i>
Aderl (Adrian)	<i>ihr is imma koit</i>
Simal (Simon)	<i>hod Aungst vor da Dunkelheit</i>

### **Die Wirtin:**

Marlene	<i>loßt Maria und Josef im Stall schlofn</i>
---------	--

### **Die Engel:**

Gabriel (Rosalie)	<i>verkündet die Geburt des Herrn</i>
Auriel (Lisa)	<i>seine Trompete erschallt</i>

### **Die drei Könige:**

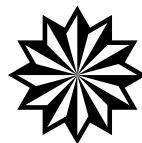
Caspar (Daniel)	<i>aus Palmyra bringt er Gold</i>
Melchior (Alexander)	<i>aus Saba bringt er Weihrauch</i>
Balthasar (Jan)	<i>aus Babylon bringt er Myrrhe</i>

### **Das Heilige Paar:**

Maria (Clara)	<i>bringt im Stoi den Heilaund auf d´Wöd</i>
Josef (Andreas)	<i>steht ihr bei</i>

Erzähler (Julian D.)	<i>hat das erste und das letzte Wort</i>
----------------------	--

Herr Direktor



# 1. Aufzug

---

## 1. Szene

*Kurz vor dem Auftritt – die Kinder bereiten sich auf das Hirtenspiel vor.*

Gabriel:           Wo san meine Flügel?  
                      Hod wer meine Flügal gseng?

Jockl:             Wo wüst denn nu hinfiagn?  
                      Unsa Auftritt faungt glei aun!

Anderl:           Hearst Josef, des is mei Huat!

Michl:            Hod jetzt a jeda sei Zeig?  
                      In fünf Minuten geht´s los!

Balthasar:       I woit weit liaba an Engl spün, statt an Kini.

Maria:            Kloane Flügal und a Heiligenschein – ma liab!

Simal:            I woäß mein Text nimma – er is weg – voikommen weg!

Erzähler:         Vielleicht schaut heit mei Oma zua!

Caspar:           Au weh, i muaß nu schnö auf´s Klo!

Josef:            I geh mit!

Melchior:        Wie nennt man die Flügel eines schmutzigen Engels?

Auriel:           Kotflügel, der Witz hod an Boart wia da Direkta!

*Der Direktor schüttelt den Kopf.*

Herr Direktor:    Kinder, Kinder!

Wirtin:           So, Zeit is, gemmas aun!

Die Kinder bilden einen Kreis und fassen sich an den Händen.

Jockl:            Toi,toi,toi.

*Alle Kinder, bis auf den Erzähler, verlassen die Bühne.*

## 1. Aufzug

---

### 2. Szene

Erzähler: Griaß Gott liabe Leit.  
Wir Kinder von da Voikschui Sankt Thomas spün eich iatz a Hirtenspü vor,  
des ma in de letzten Wochn fiar eing eigernt haum.  
Des Spü haundet davau, wiar unser Herr Jesus Christus auf d´Wöt kuma is.  
Es is bena zwoatausend Joahr her, dass des ois in Bethlehem gscheng is.  
Ob´s genauso woar wiar ma des heit spün, wiss ma ned genau,  
oba so in etwa wird schau gwen sei,  
wiar uns des da Evangelist Lukas übaliefat hod.  
Augfaunga tuat unsa Gschicht auf ana Wiesn vor dem kloana Ort Bethlehem.  
Es wird ned vü greßa gwen sei, wiar Sankt Thuma.  
Sunst woar ned vü los in Bethlehem, nur desmoi san an Haufn Leit durt gwen,  
wegn da Steuerzählung von de Römer. Zuagaunga is wiar sunst niar.  
Nur auf da Woad woars stad. De Hirten woarn de aonzing draußd.

*Ein Hirte steht, auf seinen Hirtenstab gestützt, bei seinen Schafen und unterhält sich mit seinem Freund.*

Michl: Des wird a koide Nocht heit. Drüm ziagt schau da Abendstern auf.

Jockl: Do werd i glei nu a poar Scheitln mehra aufs Feia leng.

Anderl: Des war a Gschicht, wie mi gfreats e glei o.

Simal: Und i siag daun wos in da Finstan.

*Jockl legt ein Scheit aufs Feuer, die Hirten stehen da und wärmen sich die Hände.*

Simal: Guat, sche laungsaum tau i auf!

Anderl: So a Fei ais schau Gschicht!

Jockl: Wamts eich nur guat auf Buama!  
Heit Nocht wird´s ned recht woarm.  
A Schof miaßad ma sei, des hod a so a wormes Föll, dass eam nia friart.  
An gaunzn Tog stehts umdum und koana schoft eam wos au.  
Es muaß ned in d´Orbat oda in d´Schui.  
A Schof miaßad ma sei, des war a Gschicht!

Michl: Na geh her, du Lampi du, und warm di guat.

Jockl: Lampi hi, Lampi her, mi friarat a mit an dickn Föll.

## 1. Aufzug

---

### 2. Szene

Anderl: Nu a Lampi! Nau geh hoit a zum Feia zuba!

Jockl: Ha, des tuat guat.

Michl: Oba iatzt miass ma a Nochtlaga fiar  
de echtn Lampi finden. Schauts eich zaum, es faungt schau,  
zum Finsta wern an. Und in da Finstan is ned leicht an guatn Plotz  
fiar d´Nocht zu suachn.  
Drübn auf da Gmoawoad von Bethlehem war a guada Plotz.

Jockl: Jawoi Schef, do ziang ma nochand hi!

Anderl: Is des do wo, da Stern so hö am Hümmele steht?

Simal: Jo freili, iatzt kaun i wos seng!

Anderl: Goi, siagst a den hellen Stern! Wira Wegzoaga is a!

Jockl: Ois daun, foing ma dem Stern auf des Föd vor Bethlehem.

Michl: Auf und de Schof noch!

*Die Hirten verlassen das Feuer und machen sich auf den Weg.*

## 2. Aufzug

---

### 1. Szene

Erzähler: De Hirten logan iatzt schau bei eanane Schof auf da Woad.  
Es woarn recht oafоче Leit, de ned recht vü zum Mödn ghobt haum.  
Recht orme Hund hans gwen, oba grode Leit!  
Zu dera Zeit woar a da Zimmamau Josef aus Nazareth mit seiner Frau Maria untawegs. Se san den launga und schwierign Weg von Nazareth noch Bethlehem gaunga, weils eana de Römer zwenga Aufschreibn so auftrogn haum.  
De Maria is knopp vor da Geburt ihres erstn Kindals gwesn und woar schau recht schwoch.  
Bei etli Wirtn haums uma Herberg gfrogt, oba olle Herbergn woarn voi, wie so vü Leit untawegs woarn.

*Josef und Maria kommen langsam zu einem Wirtshaus. Josef klopft an und die Wirtin erscheint.*

Wirtin: Griaß Gott schen!

Josef: Griaß di!

Maria: Griaß di Wirtin! Wir kemman von Nazareth und brauchadn fiar heit Nocht a Zimma bei dir.

Wirtin: Sapprament! Do kemmts a wenig spat au. Mei Wirthaus is bummvoi!

Maria: Wir brauchen ned vü Platz. A kloans Eckal dats schau.

Wirtin: Des tuat ma echt load, oba es is gsteckt voi in da Stubn. Do geht koans mehr drein!

Maria: Gib uns a Herberg liabe Frau, i trog a Kindal unta mein Herzn!

Wirt: Wias ausschaut, geht's nimma laung her.

Josef: Sie is schau recht schwoch und kaun se nimma recht auf de Fiaß hoidn.

Wirtin: Nau guat! Oft kinnts in Stoi eini, draußd auf da Woad. Es is ned recht machti, oba sche woarm is wenigstens.

Maria: Hob an recht an schen Daunk für die Hüf. Da Herrgott sois das mit de Kinda daunga.

Wirtin: O heuli, schau recht! Pfiat eich!

## 2. Aufzug

---

### 2.Szene

Erzähler: Auf da Woad stengan de Hirtn bei eanane Schof und friarn se oan oba.

Michl : Hobts de Schof im Kobi drinn?

Jockl: Jo,jo, es is ois so gscheng

Anderl: Host in Rügi eh zuagmocht?

Simon: Freili!

*Jockl legt ein Scheit aufs Feuer, die Hirten stehen da und wärmen sich die Hände.*

Anderl: Ma, is mir nu oiwei koid. I dawarm mi heit ned!

Jockl: Do leg da des Fö ummi, daum wird's bessa!

Michl: Des gfoit ma, wauns zaumhöfts!  
latzt legts eich oba nieda, es is Zeit zum Schlofn.  
Morgn haumas a wieda stoark!  
Guade Nocht Briada! Schlofts guat!

*Die Hirten legen sich zur Ruhe und schlafen sogleich ein.  
Da werden die Hirten von wunderbaren Klängen aufgeweckt.  
Im hellen Schein erscheinen ihnen Engel und verkünden eine frohe Botschaft.*

Gabriel: Fürchtet euch nicht!

Auriel: Wir bringen euch eine frohe Botschaft!

Gabriel: Heute ist euch in Bethlehem, der Stadt Davids, der Retter geboren.  
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.  
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.  
Ihm wird der Namen Immanuel gegeben, das heißt: Gott ist mit uns.  
Er ist der Messias, der Herr.  
Ihr werdet ein Kind finden,  
das in einer Windel gewickelt,  
in einer Krippe liegt.



## 2. Aufzug

---

### 2. Szene

Auriel: Verherrlicht ist Gott in der Höhe!

Gabriel: Und auf Erden ist Frieden  
bei den Menschen seiner Gnade!

*Die himmlische Heerschar entschwindet den verschreckten Blicken der Hirtenkinder.  
Die Hirten stehen verwundert da und freuen sich über die gute Nachricht.*

Michl: Auf Buam, hobts es gheart! Da Heilaund is geboren!  
Endli is a do, da Erlösa.  
Wir haum e schau so laung auf eam gwoart.  
Unsa Voik muaß nimma mehr im Dunkln leben,  
des kloane Kind is das Liacht da Wöd.

Jockl: Gemma zum Liacht der Wöd! Gemma zum Retta!

Anderl: Erweis ma eam de Ehr! Dem König der Könige!

Simon: Jo, halleluja!

*Die Hirten machen sich auf den Weg zur Krippe.*

### 3. Aufzug

---

#### 1. Szene

Erzähler: Auf ana Wiesn, in am Stoi is des kloana Jesuskind auf d'Wöd kemma,  
ned in an Palast oder in an Herrschoftshaus.  
De ersten woarn de Hirten, denen da Öngi de frohe Botschoft brocht hod,  
ned zu de Reichn oda Großkopfadn is a kemma.  
Drei Weise aus dem Morgenlaund haum a schau laung  
auf den Erlöser gwoart und san dem hellen Stern hintaher.

Kaspar: Neulich träumte mir in der Nacht  
von einem neuen König auf Erden.  
Seine Macht soll die allerhöchste sein.

Melchior: Neulich träumte mir in der Nacht  
von einem neuen Messias auf Erden.  
Sein Licht soll das allerhellste sein.

Balthasar: Neulich träumte mir in der Nacht  
von einem neuen Erlöser auf Erden.  
Seine Liebe soll die allergrößte sein.

Melchior: Der Stern weist uns den Weg.

Kaspar: Er blieb über Bethlehem stehen.

Melchior: Dort leuchtet er für die ganze Welt.

Balthasar: So folgen wir dem Stern zum höchsten Kinde.

*Die drei Weisen folgen dem Stern nach Bethlehem.*

### 3. Aufzug

---

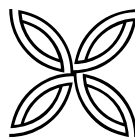
#### 2. Szene

Erzähler: Do liegt jetzt des Kindal auf Hei und auf Stroh.  
Maria und Josef stengan an da Krippn.  
De Hirten knian vor dem Kind nieda.  
De drei Kini san dem Stern gfoigt und haum a in Stoi gfunden.  
Um de oidn Stodl glaunzn viele Liachter und da Hümme is volla Öngi.  
Do steht a kloana Hirt auf und spüt dem Jesuskind sei schenste Weis,  
weil er ois orma Schlucker sunst nix hod.

*Michl steht vor der Krippe und spielt dem Jesuskind eine schöne Weise vor.*

Maria: Danke es liabn Leit, dass olle kemma hads,  
um dem himmlischen Kind eire Aufwartung zu mochn.  
In Josef und mir hod eicha Weisad recht gfoin.  
Jetzt bitt i eich oba, dass wieda leise sads,  
damit da Bua ruhig schlofa kau.

Gabriel: Ihr aber, die ihr Zeugen dieser großen Gnade geworden seid,  
geht hinaus in alle Welt und kündet die Größe Gottes.  
Ehre sei Gott in der Höhe und  
Friede den Menschen seiner Gnade.



### 3. Aufzug

---

#### 3. Szene

*Kurz nach dem Auftritt – alle Kinder beginnen ihre Sachen wegzuräumen.*

Erzähler: Fesch is gaunga!

Gabriel: Hüft ma wer aus de Flügal?

Jockl: Engale, Engale fliag!

Anderl: He Josef, do host mein Huat!

Michl: Losst´s nix liegn!  
In fünf Minuten geht´s hoam!

Balthasar: I woit weit liaba an Engl spün, statt an Kini.

Maria: Du woarst einmalig ois Kini – voi guat!

Simal: I hob meinText kinna – er woar do – voikommen do!

Erzähler: Vielleicht hod heit mei Oma zuagschaut!

Caspar: Au weh, i muaß scho wieda auf´s Klo!

Josef: I geh mit!

Melchior: Kennst du schon den Witz von den Engel?

Auriel: Na bitte, jetzt ned, den kennt sogar da Herr Direktor!

*Der Direktor schüttelt den Kopf.*

Herr Direktor: Kinder, Kinder!

Wirtin: So, Zeit is, gemmas hoam!

Die Kinder bilden einen Kreis und fassen sich an den Händen.

Jockl: A jo, oans woit ma eich nu sogn!

Alle:

Frohe Weihnachten!

**Ende**